



Landesinformation Republik Madagaskar

Landesfläche:	587'041 km ² (41'285)
Bevölkerung:	22.925 Mio. (7.957)
Bevölkerungsdichte:	39.4 Einw./km ² (197.8)
Hauptstadt:	Antananarivo
Staatsform:	Republik
Sprachen:	Madagassisch (Malagasy), Französisch (Amtssprachen), Indigene Sprache
Religionen:	50% Anhänger indigener Religionen, 41% Christen (23% Katholiken, 18% Pro- testanten), 7% Muslime
Ethnische Gruppen:	99% Madagassen (Malagasy); Minderheiten von Komorern, Franzosen, Indern u.a.
BNE pro Kopf:	440 US-\$ (82'430)
Alphabetisierung:	64.5% (99.6)
Kindersterblichkeit:	5.8% (0.43)
Lebenserwartung:	64 Jahre (83 Jahre)

Fischer Weltatmanach 2015 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Tsinjo Aina – spare in der Zeit, dann hast du in der Not



Situation im Land

Die im Januar 2009 ausgebrochene politische Krise in Madagaskar ist noch nicht zu Ende. Die wirtschaftlichen und politischen Sanktionen der internationalen Gemeinschaft wirken sich verheerend aus, da 60 Prozent des Staatshaushalts von externen Geldgebern abhängen. Die angespannte wirtschaftliche Situation verschärft die unsichere Lage der Bevölkerung. Gewalt und der organisierte Diebstahl von Viehherden oder Ernten nehmen deutlich zu. Die Reisproduktion ist seit langem schwach, jedes Jahr müssen grosse Mengen importiert werden. Obwohl grosse Landreserven vorhanden sind, steht vielen Bauernfamilien kein eigenes Land zur Verfügung.

Drei Viertel der Madagassinnen und Madagassen leben weiterhin unter der Armutsschwelle, welche bei 0.40 US-Dollar am Tag liegt. Rund die Hälfte der Bevölkerung leidet deshalb unter den Folgen von Mangelernährung. Nur ein Drittel der Bevölkerung hat Zugang zu Trinkwasser. Analphabetismus ist in ländlichen Gebieten weit verbreitet, viele Erwachsene und Kinder haben keine Geburtsurkunden.

Durch seine exponierte Lage am indischen Ozean gehört Madagaskar mit seiner einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt zu den von der Klimaerwärmung am stärksten betroffenen Ländern. Weil es zusätzlich an einer konsequenten Politik gegen Abholzung und Bodenerosion fehlt, zerstören Wirbelstürme und Überschwemmungen immer wieder Infrastruktur und Ernten.

Bisherige Tätigkeiten

Fastenopfer engagiert sich seit rund 25 Jahren in Madagaskar. Seit Ende der 1990er Jahre hat Fastenopfer – ausgehend von der Schuldenproblematik – das Programm Tsinjo Aina aufgebaut.

Ziele

Das neue Landesprogramm Madagaskar Tsinjo Aina konzentriert sich 2011-2016 auf die zwei Bereiche Ernährung und Menschenrechte.

Das Programm setzt sich dafür ein, dass sich eine wachsende Anzahl von Familien nachhaltig und selbstbestimmt mit Nahrungsmitteln versorgen kann, weniger Menschen ihren Landbesitz verlieren und die Trinkwasserversorgung verbessert wird. Die Spar- und Kreditgruppen ermöglichen den Mitgliedern schuldenfrei zu werden, da sie sich gegenseitig Kredite geben können. Damit werden sie unabhängig von externen Geldverleihern, deren horrenden Zinsen sie in eine Schuldenspirale bringen. Netzwerke von Gruppen werden in den Dörfern aktiv und legen Gemeinschaftsfelder an, reparieren Schulräume und Transportwege oder setzen sich für eine bessere Wasserversorgung ein.

Die Mitglieder der Gruppen lernen ihre Rechte als Staatsbürgerinnen und -bürger kennen. Ziel ist unter anderem, dass alle Kinder über Geburtsurkunden und die Erwachsenen über Identitätskarten verfügen.

Zielgruppen

Das Programm richtet sich an die am meisten benachteiligte Bevölkerung in den zwölf Regionen. Es handelt sich um Kleinbauernfamilien, deren Reis- und Maniokvorräte jeweils nicht bis zur nächsten Ernte reichen und sich deshalb stark verschulden. Ziel ist es, die An-

zahl Spar- und Kreditgruppen von 9000 auf 12'000 zu erhöhen.

Regionen

Das Programm hat keinen geografischen Schwerpunkt, sondern arbeitet in zwölf von 22 Regionen der Insel, vor allem in ländlichen Gebieten.

Partnerorganisationen

Fastenopfer führt das Programm Tsinjo Aina mit sieben Partnerorganisationen durch. Ausgehend von Einzelpersonen haben sich die eingetragenen Associations von 2005-2010 stark professionalisiert. Hinzu kommen die Wahlbeobachtungsorganisation CNOE in Toamasina, welche weiterhin Aktivitäten im Bereich der Demokratisierung durchführt, sowie die Nichtregierungsorganisation Taratra, die sich seit 1996 auf Wasserfragen spezialisiert.

Budget pro Jahr (2015)

825'000 Franken

Begleitung und Koordination

Die Partnerorganisationen werden von zwei Koordinatoren begleitet und weiter entwickelt. Eine weitere Mitarbeiterin unterstützt die Organisationen bei den administrativen und finanziellen Abläufen.

Programmverantwortung

Blanca Steinmann

Programmkoordination

Parany Rasamimanana / Fanja Razanamialy

Programmnummer

MG.130 588

